

Basiswissen Absolutismus

Absolutistische Ordnung

Der Absolutismus ist in Frankreich seit Ludwig XIV. voll ausgebildet. Dieser Herrscher (L'Etat, c'est moi) regiert, zumindest der Theorie nach, ohne die Stände, also losgelöst (absolutus) von ihnen. Dabei stützt er sich auf 5 Säulen: stehendes Heer und Flotte, Verwaltung, Justiz, Staatskirche, und Merkantilismus. Der Erste und Zweite Stand genießen Privilegien, z.B. Steuerfreiheit und hohe Posten, der Dritte Stand erbringt die Leistungen. In sich ist der Dritte Stand in unterschiedliche Klassen gespalten, wovon das Großbürgertum an der Verwaltung des Staates in den unteren Rängen teilhaben kann, während die Bauern am meisten belastet sind. Der französische Hochadel lebt in Versailles und wird vom (Sonnen)könig kontrolliert, nicht zuletzt durch das dort herrschende festliche Treiben und Vergnügen und die damit verbundenen Ausgaben, die der König teilweise finanziell unterstützt. Dieses Modell, das unterhalb des von Gottes Gnade herrschenden (Gottesgnadentum) Königs nur Untertanen kennt, breitet sich seit dem Ende des 17. und im 18. Jh. in ganz Europa aus.

Vorbild französische Kultur

Der französische Schloss- (Versailles) und Festungsbau, die (geometrische) Gartenkunst, die Kultur bei Hofe (Theater: Molière, Racine; Musik; französische Oper; Tanz) und die französische Sprache werden zum Vorbild für die europäischen Höfe. Kunstgeschichtlich handelt es sich um das Zeitalter des Barock. Der deutsche Schloss- und Gartenbau orientiert sich häufig an Versailles, der Kirchenbau an italienischen Vorbildern.

Außenpolitik Ludwigs XIV.

Außenpolitisch versucht Ludwig XIV. die Rheingrenze zu erreichen, scheitert aber teilweise an der europäischen Gleichgewichtspolitik (Zerstörung des Heidelberger Schlosses und der Pfalz!). Im Spanischen Erbfolgekrieg kommt ein Bourbonne auf den spanischen Thron, Spanien und Frankreich dürfen sich aber nicht vereinigen: Ende der habsburgischen Umklammerung Frankreichs. Die anderen Länder, insbesondere Österreich und England, werden entschädigt.

Absolutismus und Glaubenskriege

Der Absolutismus ist zum Teil eine Reaktion auf die politischen und konfessionellen Spaltungen der europäischen Länder im Zuge der Reformation und Gegenreformation, die zu einem Jahrhundert blutiger Glaubenskriege geführt hatten.